Landkreis Peine
Der Landrat

Beschlussvorlage	Vorlagennummer:	**2018/309**
Federführend: Fachdienst Schule, Kultur, Sport	Status:	öffentlich
	Datum:	24.07.2018

Beratungsfolge (Zuständigkeit)	*Sitzungstermin*	*Status*
Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport (Vorberatung)	16.08.2018	Ö
Kreisausschuss (Vorberatung)	19.09.2018	N
Kreistag des Landkreises Peine (Entscheidung)	17.10.2018	Ö

Im Budget enthalten:	nein	Kosten (Betrag in €):	7.918.000 €
Mitwirkung Landrat:	ja	Qualifizierte Mehrheit:	nein
Relevanz			
Gender Mainstreaming	-	Migration	-
Prävention/Nachhaltigkeit	-	Bildung	-
Klima-/Umwelt-/Naturschutz	-		

Baumaßnahmen aufgrund der Umstellung von G8 auf G9

Beschlussvorschlag:

Die Gymnasien im Landkreis Peine werden um die notwendigen Räumlichkeiten erweitert.

Sachdarstellung

Durch die Umstellung von G 8 auf G 9, wird der Sekundarbereich II an den Gymnasien ab dem Schuljahr 2020/21 wieder die Jahrgänge 11 – 13 und somit einen Jahrgang mehr, als dies derzeit der Fall ist, umfassen. Im Schuljahr 2019/20 wird es eine sog. „Abiturlücke“ geben und im Schuljahr 2020/21 erstmals die Abiturprüfung wieder nach 13 Schuljahren abgelegt werden.
Die Gymnasien in Ilsede und Peine wurden ursprünglich bereits als G9 – Gymnasien geführt. Das Gymnasium im Vechelde wurde als G8 –Gymnasium geplant und gebaut.
Alle vier Gymnasien im Landkreis Peine haben mitgeteilt, dass durch die Umstellung auf G9 ein zusätzlicher Raumbedarf entsteht. Dieser wurde in den Monaten Oktober und November 2017 durch die Schulen konkretisiert. Das Gymnasium Vechelde hat ergänzend am 29. Juni 2018 eine – abweichende – Bedarfsmeldung (siehe dazu mehr unter Julius–Spiegelberg–Gymnasium) abgegeben. Es wurden im Wesentlichen folgende Bedarfe angemeldet:

Gymnasium	Allgemeine Unterrichtsräume (AUR)	Fachunterrichts-räume (FUR)	Sport	Sonstiges
Groß Ilsede	5 - 6	1 Erkunde 1 Chemie Wünsche zusätzlich: 1 Musik 1 Kunst	5 – 6 Hallenzeiten	
am Silberkamp	6	2 Renovierungen „Lessingtrakt“ 1 weiterer Raum	Hallenfläche	
Rats-	4	1 Physik	Hallenfläche	Umrüstung Sammlungsraum Entlüftung Chemikalienschränke Differenzierungsräume Lehrerzimmer
Vechelde	7 - 9	1 Biologie 1 Chemie 1 Musik	Hallenfläche	4 Kursräume

Die Anzahl der Klassen in den Jahrgängen 5 bis 10 haben sich seit der Abschaffung der Orientierungsstufe und damit der Einrichtung der Jahrgänge 5 und 6 auch an den Gymnasien wie folgt entwickelt:

Entwicklung Klassenzahlen der Jahrgänge 5 - 10 seit Abschaffung der Orientierungsstufe

- Quelle: Schülerstatistik der jeweiligen Schuljahre -

Gymnasium	Groß Ilsede	am Silberkamp Peine	Ratsgymnasium Peine	Julius - Spiegelberg Vechelde	Anmerkung
Schuljahr	Klassen	Klassen	Klassen	Klassen	
2004/05	30	27	22	11	JSG JG 5 - 7
2005/06	31	27	24	15	
2006/07	32	27	27	19	
2007/08	32	29	27	24	
2008/09	32	30	26	25	
2009/10	29	34	23	25	
2010/11	29	33	24	25	
2011/12	29	33	25	25	
2012/13	30	33	27	26	
2013/14	30	33	28	27	
2014/15	29	32	26	27	
2015/16	28	34	27	28	
2016/17	27	33	27	28	
2017/18	27	32	25	27	

Für alle Gymnasien ist zu berücksichtigen, dass sich im Sekundarbereich II im angeführten Zeitraum ebenfalls Veränderungen ergeben haben, die insgesamt zu einem breiteren Angebot an Profilen führten und damit gleichzeitig die Anzahl der benötigten, wenn auch gelegentlich kleineren Kursräume, ansteigen ließ. Ferner hat es nach der Umstellung von G9 auf G8 in allen in Rede stehenden Schulen räumliche Anpassungen, z.B. Umwandlung von AUR in Sekretariat und Büros für Koordinatoren, gegeben, die ebenfalls die Anzahl der nutzbaren AUR reduzierten.

Zu den Anträge der Gymnasien im Einzelnen:

Eingangs ist festzuhalten, dass die nachfolgend aufgeführten Kosten lediglich **Grobkostenschätzungen** sind, die auf Grundlage von Kostenkennwerten des Baukosteninformationszentrums Deutscher Architektenkammern GmbH (BKI) ermittelt wurden. Durch örtliche Gegebenheiten können sich diese im Zusammenhang mit der Detailplanung der einzelnen Maßnahme verändern. Darüber hinaus weist der Immobilienwirtschaftsbetrieb ausdrücklich darauf hin, dass sich wegen der konjunkturellen Marktlage die Baukosten „nach oben“ entwickeln werden. Die Tendenz ist zurzeit deutlich, aber nicht exakt zu beziffern. Die Kostensteigerung im Baugewerbe liegt aktuell (je nach Gewerk) bei ca. 2 – 6 % p.a.!

Dennoch ist bereits jetzt eine Entscheidung zur Einstellung in den kommenden Haushalt, ggf. mit Verpflichtungsermächtigungen für das übernächste Haushaltsjahr, erforderlich, damit die zeitlich dringend erforderlichen Maßnahmen begonnen werden können.

Gymnasium Groß Ilsede:

Entgegen den anderen Gymnasien ist beim Gymnasium Groß Ilsede ein leichter Rückgang der Klassenzahlen zu verzeichnen. Für das Schulzentrum in Ilsede ist darüber hinaus festzustellen, dass aufgrund des Kreistagsbeschlusses vom 13.06.2018 die Förderschule Lernen Janusz–Korczak–Schule (J-K-S) mit Ablauf des Schuljahres 2018/19 aufgelöst und mit der Pestalozzischule in Peine zusammengelegt wird. Durch diese schulorganisatorische Maßnahme werden im Gebäude der J-K-S insgesamt 12 AUR (4 x > 60 m², 5 x 50 – 60 m² und 3 x 40 – 50 m²) frei. Im Schuljahr 2018/19 werden davon je 3 von der Hauptschule und der Realschule – zunächst als Übergangslösung – genutzt. Der frei werdende Raum in der J-K-S reicht in jedem Fall aus, den Bedarf des Gymnasiums Groß Ilsede an AUR zu decken. Dabei ist es zunächst unerheblich, welcher Schule die Räume zugewiesen werden.
Nachvollzogen werden kann hingegen der Bedarf an einem weiteren FUR Chemie. Dieser sollte allerdings möglichst als kombinierter FUR Physik Chemie ausgestattet werden um ein hohes Maß an Flexibilität zu erreichen.
Ein Bedarf für einen speziellen FUR Erdkunde ist im Zeichen der digitalen Medien hingegen nicht erkennbar.
Vor dem Hintergrund, dass die Umstellung auf G9 und die bevorstehende Ertüchtigung der IT-Netze im Zusammenhang mit dem Breitbandausbau zur Schaffung einer entsprechenden IT–Infrastruktur erhebliche Finanzmittel erfordern, wird auf die geäußerten Wünsche bezüglich der FUR Musik und Kunst derzeit nicht weiter eingegangen.

Zusammenfassung Bedarf:	**1 FUR Physik / Chemie**	**rd. 250.000 €**
	Mobiliar / Ausstattung	**rd. 10.000 €**
	gesamt:	**rd. 260.000 €**

Gymnasium am Silberkamp:

Der Anstieg der Klassenzahlen seit Abschaffung der Orientierungsstufen bestätigt den Trend einer Zunahme von Anmeldungen an Gymnasien beim Übergang vom Primar- in den Sekundarbereich I. Gleichzeitig lässt er aber auch erkennen, dass die Aussage des Gymnasiums am Silberkamp, es bestehe bereits heute ein erheblicher Raummangel, durchaus zutreffend ist. Das Gymnasium hat insgesamt einen nachvollziehbaren Bedarf an sechs AUR angemeldet. In einem Gespräch wurde dieser Bedarf durch die Schulleiterin dahingehend konkretisiert, dass zwei AUR die Größe eines normalen Klassenraumes haben und vier AUR als Kursräume über rd. 40 m² verfügen sollten.

Derzeit verfügt das Gymnasium am Silberkamp für die naturwissenschaftlichen Fächer über je zwei FUR für Physik, Biologie und Chemie. Daneben sind im Gebäudeteil der ehemaligen Lessingschule zwei naturwissenschaftliche Räume vorhanden, die lt. der Schule derzeit als räumliches „Ventil“ dienen, aber aufgrund ihrer Ausstattung nicht den curricularen Vorgaben entsprechen. Die Anpassung sollte zur Steigerung der Flexibilität der Räumlichkeiten multifunktional erfolgen und beinhaltet u.a. auch eine zentrale Strom- und Gasversorgung an den Schülertischen, sodass auch bauliche Veränderungen notwendig werden. Aufgrund des Alters der Räume und der Ausstattung kommt die Sanierung einer Neuschaffung gleich. Im Planungsstadium wird u.a. die Standortfrage zu prüfen sein. Ggf. lassen sich die Räumlichkeiten an anderer Stelle in der Schule optimaler unterbringen.

Neben der Sanierung der angeführten Räume ist ein weiterer multifunktionaler FUR notwendig. Auch diese Bedarfsanmeldung der Schule kann aufgrund der Schülerzahl nachvollzogen werden, sodass neben den AUR drei FUR hergerichtet bzw. neu erstellt werden müssen.

Zusammenfassung Bedarf:	**2 AUR, 4 Kursräume**	**rd. 1.273.000 €**
	3 FUR	**rd. 750.000 €**
	Mobiliar / Ausstattung	**rd. 70.000 €**
	gesamt:	**rd. 2.093.000 €**

Ratsgymnasium:

Auch im Ratsgymnasium ist ein Anstieg der Anzahl der Klassen zu verzeichnen. Derzeit sind im Ratsgymnasium 25 Klassen vorhanden, die auf 25 AUR zugreifen können. Für die Oberstufe stehen vier Kursräume zur Verfügung. Um die räumliche Situation ab dem Schuljahr 2020/21 bewältigen zu können, hat das Ratsgymnasium Bedarf an vier weiteren AUR angemeldet. Dieser Bedarf ist knapp kalkuliert und wird von hier anerkannt.

Für den naturwissenschaftlichen Fachunterricht sind für die Fächer Biologie drei, Chemie ebenfalls drei und Physik zwei FUR verfügbar. Je einer dieser FUR ist jedoch als Hörsaal konzipiert, sodass ein Unterricht nach den curricularen Vorgaben, die u.a. ein selbständiges experimentieren bzw. Gruppen- und/oder Projektarbeiten vorsehen, in diesen Räume nur sehr eingeschränkt bis gar nicht möglich ist. Dies kann in den Fächern Biologie und Chemie durch die vorhandenen weiteren jeweils zwei Räume kompensiert werden. In Physik ist dieses jedoch nicht möglich, weil nur ein FUR Physik verbleibt, in welchem diese Vorgaben umgesetzt werden können. Die Bedarfsanmeldung für einen weiteren FUR Physik ist daher nachvollziehbar. Ein zusätzlicher FUR ist herzurichten.

Insgesamt ist das Raumangebot im Ratsgymnasium umfänglich ausgenutzt. Dies hat zur Folge, dass für Differenzierungsmaßnahmen, z.B. für kooperative Lernformate oder Gruppenarbeitsphasen, keine nutzbaren Raumressourcen vorhanden sind. Durch das Ratsgymnasium wurde für diese notwendigen Maßnahmen ein Bedarf von zusätzlich vier Differenzierungsräumen (ca. 30 m²) angemeldet. Da auch keine „stillen Reserven“ aktiviert werden können, wird dieser Bedarf ebenfalls anerkannt.

Darüber hinaus teilt das Ratsgymnasium mit, dass trotz bereits erfolgter Optimierungsmaßnahmen aufgrund der ab 2020/21 zu erwartenden zusätzlichen Lehrkräfte das vorhandene Lehrerzimmer nicht mehr ausreichen wird. Hintergrund hierfür ist u.a. eine hohe Anzahl von Teilzeitlehrkräften, die jedoch unterrichtsbedingt zeitgleich vor Ort sind. Auch hier ist ein zusätzlicher Bedarf gegeben.

Zusammenfassung Bedarf:	**4 AUR**	**rd.**	**991.000 €**
	4 Differenzierungsräume	**rd.**	**425.000 €**
	1 Lehrerzimmer	**rd.**	**354.000 €**
	1 FUR Physik	**rd.**	**250.000 €**
	Einrichtung / Ausstattung	**rd.**	**90.000 €**
	gesamt:	**rd.**	**2.110.000 €**

Julius – Spiegelberg Gymnasium Vechelde:

Dieses Gymnasium, welches zum Schuljahr 2004/05 erstmals mit den Jahrgängen 5 – 7 den Betrieb aufnahm, ist als G8–Gymnasium errichtet worden. Ferner ist auch hier nach dem ersten Schuljahr (2009/10) mit den kompletten Jahrgängen 5-12 ein weiterer Anstieg des Anwahlverhaltens und damit der Klassenzahlen festzustellen. Durch das Julius–Spiegelberg–Gymnasium wurde ein zusätzlicher Bedarf von sieben AUR angemeldet. Dabei wird davon ausgegangen, dass weiterhin zwei AUR im Gebäude der Hauptschule genutzt werden. Die Gemeinde Vechelde hat bereits mitgeteilt, dass dort für die Grundschule ein zusätzlicher Raumbedarf vorhanden ist. Ob die beiden Räume dauerhaft für das Gymnasium bereitstehen, ist daher derzeit nicht abschließend gewährleistet. Für das Gymnasium sollten zusätzlich neun AUR eingeplant werden.
Das Julius–Spiegelberg–Gymnasium hat in einem Schreiben vom 29. Juni 2018, welches auf Bitte der Schule den Fraktionen im Kreistag zur Verfügung gestellt wurde, seine Bedarfe aufgezeigt (siehe Anlage). Es wird darin angeführt, dass bereits ein zusätzlicher Bedarf an FUR für die Fächer Biologie, Chemie und Musik durch den Schulträger anerkannt wurde. Hierzu ist festzustellen, dass seitens der Schule in einem Gespräch mitgeteilt wurde, es würde ausreichen, einen im Erdgeschoss befindlichen AUR aufzurüsten, d.h. die Schülertische mit Stromanschlüssen zu versehen. Dieser Raum würde für den Biologieunterricht der Jahrgänge 5 und 6 genutzt werden können und die Situation im Bereich Biologie entlasten und als ausreichend angesehen werden.

Der Bedarf eines zusätzlichen FUR Chemie incl. Sammlungsraum ist analog der anderen in Rede stehenden Gymnasien nachvollziehbar. Eine Neuerrichtung sollte als Physik-/Chemie–FUR konzipiert und möglichst im Erdgeschoss eingerichtet werden.

Auch die Errichtung eines zusätzlichen Musikraumes incl. Sammlungsraum kann nachvollzogen werden, da nur ein FUR für diese Zwecke zur Verfügung steht. Eine Ausweichmöglichkeit wäre die Aula, die jedoch umfänglich für „Darstellendes Spiel“ genutzt wird und offen in den Flurbereich übergeht.

Zusammenfassung Bedarf:	**9 AUR**	**rd. 2.228.000 €**
	4 Gruppenräume	**rd. 425.000 €**
	FUR Physik / Chemie incl. Sammlung	**rd. 250.000 €**
	FUR Musik incl. Sammlung	**rd. 372.000 €**
	Aufrüstung AUR zu Biologie	**rd. 50.000 €**
	Einrichtung / Ausstattung	**rd. 130.000 €**
	gesamt:	**rd. 3.455.000 €**

Am Schulstandort Vechelde wird es aufgrund der baulichen Situation der Realschule in naher Zukunft weitere Veränderungen geben. Ob es sich dabei um eine Objektsanierung oder eine Neubaumaßnahme handeln soll, wird derzeit durch eine Vergleichsberechnung ermittelt. Aus Erfahrung anderer Schulträger mit ähnlichen Objekten wird derzeit eher davon ausgegangen, dass ein Neubau entstehen wird. Da sich dieses Vorhaben jedoch nicht zeitnah wird realisieren lassen, der Bedarf des Julius–Spiegelberg–Gymnasiums jedoch akut ist, sollten die Objekte zeitlich unabhängig voneinander geplant und wenn nötig realisiert werden.

Hallenzeiten / -flächen:

Alle vier Gymnasien haben über die räumlichen Anmeldungen hinaus auch zusätzliche Sporthallenbedarfe angemeldet bzw. mitgeteilt, dass die vorhandenen Ressourcen für die curricularen Vorgaben nicht ausreichend sind. Dies gilt teilweise auch für die zur Verfügung stehenden Freisportflächen.

Mit der Gemeinde Vechelde gibt es derzeit Gespräche, eine der dortigen Sporthallen um ein Feld zu erweitern. Dies erfolgt vor dem Hintergrund, dass die für den Vereinssport zur Verfügung stehenden Hallenkapazitäten, z.B. durch den Ganztagsbetrieb der Schulen, immer geringer werden und daher auch für diesen Bereich Bedarf entsteht. Hier zeichnet sich eine Lösung ab.

Für die Gymnasien in der Stadt Peine und in Ilsede hingegen gibt es derzeit noch keine Lösungsansätze. Allerdings würde eine Ausweitung der Kapazitäten dem Vereinssport in den genannten Körperschaften ebenfalls zugutekommen, sodass auch mit diesen in Gespräche eingetreten werden sollte.

Als Alternative für die drei Gymnasien käme grundsätzlich die kreiseigene Sporthalle in Groß Lafferde in Betracht. Diese steht am Vormittag dem Schulsport des Gymnasiums Groß Ilsede zur Verfügung, wird allerdings derzeit dafür nicht genutzt. Dies liegt darin begründet, dass die notwendigen Fahrzeiten die Pausenzeiten in der Regel überschreiten und so der Rhythmisierung der Stundenplanung und dem optimalen Einsatz von Sportlehrkräften zuwiderlaufen bzw. die Zeit des Sportunterrichts regelmäßig verkürzen. Dies gilt analog ebenfalls für die Peiner Gymnasien und scheidet daher als realisierbare Alternative, auch vor dem Hintergrund der entstehenden Fahrtkosten, aus.

Anlagen

Bedarfsmeldung Julius-Spiegelberg-Gymnasium Vechelde vom 29.06.2018

19 40.31.06.00 - 20091/0134

Julius-Spiegelberg-Gymnasium * Berliner Straße 45 * 38159 Vechelde

Landkreis Peine
FD 19
z. H. Herrn Göldner
Postfach 13 60
31203 Peine

Landkreis Peine 03/07/2018 1149

Julius-Spiegelberg-Gymnasium
Berliner Str. 45
38159 Vechelde
Tel.: 05302 - 806800
Fax: 05302 - 8068012
eMail:
verwaltung@jsg-vechelde.de
Web: www.jsg-vechelde.de

Offene Ganztagsschule

HOCHBEGABUNG
FÖRDERN
Niedersachsen

Ihre Nachricht vom	Ihre Zeichen	Unser Zeichen	Vechelde, 29.06.2018

Schulerweiterung des Julius-Spiegelberg-Gymnasiums

Sehr geehrter Herr Göldner,

in der Anlage erhalten Sie zu Ihrer Kenntnis eine Zusammenfassung zum Thema „Schulentwicklungsplanung“ in Bezug auf das Julius-Spiegelberg-Gymnasium. Grundlage sind unsere Gespräche mit dem Schulträger seit dem Jahre 2015, Beratungen im Schulvorstand und Beschlüsse in der Gesamtkonferenz vom 07.06.2018.

Ich bitte darum, das Schreiben

- an die im Kreistag vertretenen Fraktionen weiterzuleiten;
- unsere Überlegungen in die Beratungen der Landkreisverwaltung einfließen zu lassen.

Mit freundlichem Gruß

J. Tüpker/Schulleiter

Mitteilungen der Schulleitung

Julius-Spiegelberg-Gymnasium
Offene Ganztagsschule - Berliner Str. 45 - 38159 Vechelde
Tel.: 05302 - 806800 - Fax: 05302 - 8068012
eMail: verwaltung@jsg-vechelde.de - Web: www.jsg-vechelde.de

Vechelde, 29.06.2018

Schulentwicklung am Julius-Spiegelberg-Gymnasium

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit April 2015 hat die Schulleitung des Julius-Spiegelberg-Gymnasiums in fünf Gesprächsrunden (April 2015, Mai 2016, Mai 2017 mit Schwerpunkt Sport, Oktober 2017 mit Schwerpunkt: Raumbedarf, am 07.03.2018 mit dem Fachdienst Schule) den sich entwickelnden Raummangel mit dem Schulträger thematisiert, ohne dass bisher uns bekannte konkrete Ergebnisse vorliegen.
Schulvorstand (am 04.06.2018) und Gesamtkonferenz (am 07.06.2018) des Julius-Spiegelberg-Gymnasiums haben sich deshalb mit der räumlichen und technischen Weiterentwicklung der Schule beschäftigt und folgenden Beschluss gefasst:

Die Gesamtkonferenz des JSG fordert den Schulträger auf, unmittelbar mit den Planungen zur Schulerweiterung zu beginnen. Erste Ergebnisse sollen zur Gesamtkonferenz Ende September 2018 vorliegen.

Zum Hintergrund des Beschlusses:

a. fehlende allgemeine Unterrichtsräume (AUR)

   Derzeit stehen im JSG 35 AUR zur Verfügung. Hinzu kommen zwei Räume in der Hauptschule. Im kommenden Schuljahr 2018/19 werden insgesamt 38 Räume benötigt. Der Bedarf ergibt sich dadurch, dass das Gymnasium vierzügig konzipiert wurde, derzeit aber in 4 Jahrgängen fünfzügig ist. Im darauf folgenden Schuljahr 2019/20 wird voraussichtlich ein weiterer zusätzlicher AUR benötigt. Im Schuljahr 2020/2021 besucht ein kompletter Jahrgang mehr das Gymnasium, sodass 5 weitere Räume benötigt werden. Im Vergleich zum heutigen Stand fehlen mit Beginn des Schuljahres 20020/2021 also 7 allgemeine Unterrichtsräume.

b. fehlende Fachräume (FR)

   Nachgewiesen und vom Schulträger anerkannt ist nach Stundentafel ein zusätzlicher Bedarf von jeweils einem FR für die Fächer Biologie, Chemie und Musik.

c. fehlende Sporthallenkapazität

   Nachgewiesen ist, unter Beachtung der curricularen Vorgaben und in Zusammenarbeit zwischen Gymnasium, Realschule und Hauptschule, ein zusätzlicher Hallenbedarf. Zu beachten ist auch der Bedarf der Grundschule Vechelde.

d. Ausbau der Infrastruktur

   Die Einführung von Tablets am JSG steht bevor. Notwendig sind eine verbesserte WLan-Anbindung, die Sicherstellung der Administration und eine angemessene Ausstattung der Unterrichtsräume mit Touchscreens bzw. Smart-TVs.

Schulvorstand und Schulträger (vertreten durch Frau Notka - Fachdienst Schule) erzielen in der Sitzung am 04.06.2018 folgende Übereinkunft:

- Grundsätzlich wird durch den Schulträger die Notwendigkeit zur Schulerweiterung anerkannt.
- Aufgrund der fehlenden Unterrichtsräume hat das JSG Vorrang gegenüber dem Bedarf anderer Schulen, der dort z.B. durch den Ganztag oder die Inklusion entsteht.
- Kurzfristig - für die nächsten zwei Schuljahre - soll der Bedarf an Unterrichtsräumen über 1 - 2 weitere Räume in der Hauptschule gedeckt werden. Entscheidungen dazu sollen sofort getroffen werden.
- Die Räume der Hauptschule werden auch mit medialer Technik ausgestattet.
- Der Praktikumsraum soll übergangsweise als Biologieraum hergerichtet werden. Die Schule teilt die Anforderungen dafür dem Schulträger zeitnah mit.
- Der Schulträger tritt sofort in die Planungen für einen Neubau ein, der die Gesamtsituation ab dem Schuljahr 2020/2021 löst: 7 neue Unterrichtsräume, jeweils ein Fachraum für Biologie, Chemie und Musik. Für die Fachräume muss ein Konzept entwickelt werden. Notwendig ist ebenfalls ein weiterer Sammlungsraum. Zudem fehlen Gruppenarbeitsräume.
- Gleichzeitig wird die Erweiterung der Realschulsporthalle durch einen An- bzw. Neubau geplant, um das notwendige Hallenangebot zu gewährleisten.
- In Bezug auf die WLan-Anbindung sucht der Landkreis nach technischen Lösungen, um eine angemessene Leistung zu erreichen (50.000 Kbit/s). Eine weitere Stelle zur Verbesserung der Administration im EDV-Bereich soll derzeit besetzt werden. Anträge zur technischen Ausstattung einzelner Unterrichtsräume werden gestellt.
- Die Planungen zur Schulerweiterung sollen sofort beginnen und im Laufe des 1. Halbjahres des Schuljahres 2018/2019 abgeschlossen sein.
- Die Schule wird in alle Planungen eingebunden.
- Im Rahmen einer Schulvorstandssitzung im September 2018 (vor den Herbstferien) sollen erste Planungsergebnisse vorgestellt werden.

Die Schule bietet an, den übernächsten Kreisausschuss „Schule, Kultur, Sport" im JSG stattfinden zu lassen.

Mit freundlichem Gruß

J. Tüpker
Schulleiter

Verteiler
Kreisverwaltung
Fraktionen im Kreistag des Landkreises Peine
Gemeinde Vechelde